

Jahresbericht 2018

Das Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI) hat im Jahr 2018 seine bewährte Arbeit als wissenschaftliche und kulturelle Begegnungsstätte mit dem Fokus auf die Staaten Ost- und Mitteleuropas fortgesetzt. Im Wesentlichen konnte das Angebot beibehalten werden. Jedoch wurde nach vielen Jahren wieder einmal eine Studienreise nach Mittel- und Osteuropa realisiert.

Die wissenschaftlichen Gesprächsrunden mit akademischen Vorträgen wurden beibehalten. Auch die Empfänge unter Beteiligung der Botschaften von Staaten aus Mittel- und Osteuropa finden nach wie vor statt. Die Beteiligung entsprach den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Jahr 2017 erhöht.

Auch im Jahr 2018 war das Themenspektrum wieder breit gefächert. Dies lässt sich bei der Ausrichtung des Institutes auch nicht vermeiden.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin engagiert verfolgt. Dabei lag der Schwerpunkt im Jahr 2018 bei der Republik Kroatien und der Russländischen Föderation.

Dessen ungeachtet waren Mazedonien, Tschechien und Bulgarien Gegenstand der Veranstaltungen des Dresdner Osteuropainstitutes.

Am **Donnerstag, den 25.01.2018**, konnten wir zu dem Thema "**Mazedoniens steiniger Weg in die europäische Integration**", die Referentin **Maria Schwanschothgerrits**, niederländische Diplomatin im Ruhestand und mehrjährige Leiterin des Verbindungsbüros der NATO zur mazedonischen Regierung, in der Villa Lingner begrüßen.

Die Referentin gab einen Einblick in die Situation Mazedoniens bei den Versuchen, den Weg in die NATO und zu einer EU-Mitgliedschaft zu gestalten. Insbesondere griechische Vorbehalte und inneres Ringen um die Namensfrage des Staates standen im Vordergrund der Veranstaltung. Der hohe Sachverstand der Referentin machte den Abend zu einem Erlebnis.

"Saratow – Dresden, die Zusammenarbeit der katholischen Pfarrgemeinden St. Antonius in Dresden und St. Clemens in Saratow/Russland" war der Titel der Veranstaltung am **Donnerstag, den 22.02.2018**, in der Villa Lingner mit den Referenten **Pater Slawomir Rakus, SVD, Gemeindepfarrer St. Antonius Dresden** und **Gregor Domes, Gemeindeglied vom Saratowkreis**.

Die beiden Referenten sprachen über die Partnerschaft des Saratow-Kreises der katholischen Gemeinde St. Antonius in Dresden-Löbtau mit der katholischen Gemeinde St. Clemens im südrussischen Saratow. Des Weiteren wurde ein Blick auf die vielfältigen Aktivitäten der Steyler Mission(-are) (Societas Verbi Divini) in Mittel- und Osteuropa geworfen.

Am **Donnerstag, den 22.03.2018**, referierte **Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Vorstandsmitglied DOI** in der Villa Lingner unter der Überschrift **"Die Erinnerung an die russischen Umbrüche 1917/1918 und den Beginn einer deutsch-russischen Allianz"**. Gemeinsam mit dem Osteuropahistoriker Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp begaben sich die Veranstaltungsteilnehmer auf eine Zeitreise etwa 100 Jahre in die Vergangenheit. Zurück zu einer Zeit, wo die aufständischen Bürger Russlands mit der "Februarrevolution" die Abdankung des Zaren Nikolaus II. provozierten und somit das Leben der russischen Bevölkerung veränderten. Gleichzeitig wurden Erinnerungen an die Unterzeichnung des „Friedensvertrages von Brest-Litowsk“ wachgerufen, welcher am 03.03.1918 für einen „Gewaltfrieden“ zwischen Russland und Deutschland sorgte und das Ende des Ersten Weltkrieges im Osten Europas besiegelte. Nach der Niederlage des Kaiserreiches entstanden dennoch vielfältige Beziehungen zwischen Russen und Deutschen, die im Mittelpunkt des Vortrages stehen werden. Vor dem Hintergrund der damaligen und auch noch aktuellen Beziehung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Russland war dieser Rückblick von besonderer Eindringlichkeit.

Am **Donnerstag, den 14.06.2018**, fand die Gesprächsrunde des DOI wieder in der Villa Lingner statt. Referent war das **Kuratoriumsmitglied** des DOI **Prof. Dr. Burkhard Breig, (Professor für osteuropäisches Recht, Freie Universität Berlin, und Kuratoriumsmitglied DOI)**. Sein Thema lautete: **"Autochthone russische (Rechts-) Kultur oder wechselseitig bereichernder Dialog - Russland auf der Suche nach seinem Selbstbild"**. An der TU Dresden war Prof. Dr. Breig als Referent zur Demokratie in Osteuropa im Rahmen der Konferenz „Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext – Mittel- und Osteuropa“ bekannt. Kernfrage des Vortrages war, ob eine eigene russländische Kulturgeschichte existiert, die gänzlich losgelöst vom restlichen Europa Bestand hat oder ob wechselseitige Verschränkungen zwischen Teilkulturen eines einheitlichen europäischen Kulturraums bestehen. Ein erneut sehr gut besuchter und lebendiger Abend, in dem die verschiedenen Sichtweisen auf Russland und in Russland deutlich wurden.

Am **Mittwoch, den 18.07.2018**, wurde im **Haus Weberplatz der TU Dresden**, Weberplatz 5, 01219 Dresden der Auftakt zur **Konferenz "Kosmopolitismus im (post-) imperialen Raum, Deutschsprachige Netzwerke des östl. Europa (ca. 1850-1950)"** gegeben. Das **Dresdner Osteuropainstitut und die DGO** waren an diesem Abend Kooperationspartner. Die Veranstaltung bildete den Auftakt der von **Dr. Tim Buchen (BKM-Juniorprofessor TU Dresden)** veranstalteten Konferenz. Referent des Festabends war **Willard Sunderland (Cincinnati)** mit seinem Vortrag **"The Worst Vice of All: Cosmopolitanism and the End of Empire"**.

In der Zeit vom **07.09.2018 bis zum 12.09.2018** erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Konsulat der Republik Kroatien in der Landeshauptstadt Dresden, der kroatischen Botschaft in Berlin, der Außenhandelskammer AHK in Zagreb, der Deutschen Botschaft in Zagreb, der Chamber of Croatia von 1852, der Kroatischen Zentrale für Tourismus sowie dem Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft **die Wirtschafts- und Kulturreise nach Kroatien**.

Die Reiseroute lautete: Dresden - Graz - Varaždin - Zagreb - Plitvicer Seen - Zadar - Split - Dubrovnik - Split - Karlovac- Zagreb - Varaždin - Prag – Dresden.

Während der Anreise am **Freitag, den 07.09.2018**, referierte Honorarkonsul Dr. Peter Neumann in zwei Vorträgen sowohl zur wirtschaftlichen Entwicklung Kroatiens als auch zu den kulturellen und touristischen Vorzügen des Landes. Während zu Kultur und zum Tourismus Positives erwartet worden war, konnte Konsul Neumann auch von einer sich abzeichnenden Konsolidierung der Wirtschaft berichten.

Nach einem Zwischenstopp im **kroatischen Restaurant/Café „Opatija“ in Graz** erreichte man in den frühen Abendstunden die alte **Königsstadt Varaždin**. Ein herzlicher und beeindruckender **Empfang im Rathaus von Varaždin** mit dem Bürgermeister, der Stadtgesellschaft, Unternehmern, Kulturschaffenden, Stadtsoldaten, der Übergabe einer Depesche des OB der Stadt Bautzen an die Stadt Varaždin, dem Austausch von Gastgeschenken, einer nächtlichen Stadtführung sowie einem nächtlichem Schloss- und Konzertbesuch rundeten den ersten Reisetag ab.

Am **Samstag, den 08.09.2018**, wurden die Teilnehmer der Reise im **Kroatischen Außenministerium** empfangen und konnten dabei Fragen an wichtige Regierungsvertreter stellen. Neben Abteilungsleitern im Außenministerium (wie Herrn Joseph Gene Petrić und Frau Ines Mazor) war auch der frühere Botschafter Ranko Vilović zugegen. Eine Stadtführung in Zagreb folgte. Am Nachmittag wurden die weltberühmten Plitvicer Seen besucht. Mit einer Stadtführung in den Abendstunden in Zadar mit Besuch der Altstadt endete der Tag.

Am **Sonntag, den 09.09.2018**, wurde ein Yachthafen in der Nähe Zadars besucht, bevor die Weiterfahrt nach Šibenik erfolgte. In der Altstadt wurde gemeinsam mit Bürgermeister und weiteren Verwaltungsvertretern (Tourismusverband, Industrie) gegessen. In den frühen Abendstunden konnte Split erreicht werden. Eine Stadtführung in Split folgte, bevor man sich zum Tagesausklang in die Altstadt begab. Der ehemalige Honorarkonsul der Bundesrepublik in Split, Carlo Grenz, hatte sich während der Stadtführung zur Reisegruppe gesellt. Er begrüßte diese am Abend auch in seiner Residenz mit Blick auf die Adria.

In den Morgenstunden des **10.09.2018** begab man sich auf die Fahrt nach Dubrovnik. Zwischenstation wurde in Ploče im Neretvadelta gemacht. Nach einer Stadtführung in Dubrovnik besuchte eine Delegation um Konsul Neumann die stv. Bürgermeisterin von Dubrovnik.

Am **Dienstag, den 11.09.2018**, fand ein Meeting mit der Kroatisch-Deutschen Gesellschaft Split/Wirtschaftskammer Split statt. Ein Treffen mit den Spitzen der Stadt Karlovac unter Führung des Bürgermeisters, ein Besuch der Stadt Ozalj mit seiner Bürgermeisterin folgte, bevor ein Besuch in Samobor die Tour durch Žumberak, der Heimat von Johann von Schadowitz (Krabat), abschloss. Am Abend wurde die Reisegruppe vom Abgeordneten des Sabor und ehemaligen Außenminister der Republik Kroatien Dr. Miro Kovac im Hotel Esplanade begrüßt. Der Abend wurde im Zentrum von Zagreb verbracht.

Am **Mittwoch, den 12.09.2018**, nahm die Reisegruppe am Empfang des Honorarkonsuls Dr. Peter Neumann zu Ehren der Deutschen Botschaft in Zagreb im Hotel Esplanade teil. Neben dem ständigen Vertreter und Leiter der Wirtschaftsabteilung der Botschaft, Herrn Harald Seibel, nahm auch der Geschäftsführer der AHK Kroatien, Herr Sven Thorsten Potthoff, an dem Empfang teil.

Im Anschluss an den Empfang suchte man die Wirtschaftskammer der Republik Kroatien von 1852 in Zagreb auf. Nach einem Seminar begab man sich auf die Rückfahrt, d. h. erneut auf den Weg nach Varaždin. Nach einem kurzen Aufenthalt in Varaždin mit einem Treffen mit dem Bürgermeister fuhr die Reisegruppe zurück nach Sachsen.

Am **Donnerstag, den 27.09.2018**, fand die Gesprächsrunde in der Villa Lingner statt. **Brita von Schönberg** sprach über ihre Erlebnisse. Das Thema lautete: **"Litauen - Erfahrungen als Lehrerin an einem Jesuitengymnasium in Vilnius"**

Die **10. Wissenschaftstagung "Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext 2018/19 - Kroatien/Deutschland - Sachsen"** wurde vom **29.11.- 01.12.2018** durchgeführt.

Der mittel- und osteuropäische 1. Konferenztage wurde mit dem Schwerpunkt Kroatien begangen. **"Constituted Democracy in Croatia - Verfasste Demokratie in Kroatien"** war dessen Überschrift.

Es sprachen:

Prof. Dr. Dominik Steiger zur **„Notwendigkeit und Ausgestaltung sachunmittelbarer Demokratie auf Bundesebene: Was lässt sich von Sachsen und Kroatien lernen?“**

Dr. Tijana Vukojičić Tomić zu **„Submunicipal Government in Croatia“** sowie

Prof. Dr. Boris Bakota zu **„Croatian Constitution and Local Self-Government“**.

Der Vortrag des Honorarkonsuls Dr. Neumann **„Die kroatische Verfassung“** schloss zu Beginn des zweiten Konferenztages den kroatischen Themenbereich ab.

Der jährliche Empfang des Dresdner Osteuropa Instituts im Taschenbergpalais Kempinski mit einem Festvortrag fand am **06.12.2018** statt. Unter der Schirmherrschaft von **S.E. Dr. Gordan Grlić Radman**, dem außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter der Republik Kroatien in der Bundesrepublik Deutschland, wurde zum **„Kroatischen Abend“** geladen. Der Botschafter hielt den Festvortrag u. a. zur Entwicklung Kroatiens in der Europäischen Union. Unter reger Beteiligung von wichtigen Vertretern der Politik, der Stadt Dresden, der Kultur, der Wirtschaft und Wissenschaft wurde nach den Festworten des Botschafters in einer Präsentation des DOI die Republik Kroatien betrachtet und anschließend angeregt diskutiert.

Franz Brand, Mitglied des Stadtrates Glashütte; **Gerd Diessner**, Richter am Sozialgericht Dresden, sowie **Dr. Erika Eschebach**, Direktorin Stadtmuseum Dresden, sind nur einige der zahlreichen Teilnehmer des Abends.

Am **Donnerstag, den 13.12.2018**, sprach **Prof. Dr. Milena Valeva**, Hochschule für angewandte Wissenschaft in Coburg, zum Jahresabschluss. Sie referierte in der Villa Lingner zu: **"Bulgarien in der Europäischen Union – Stand und Perspektiven"**. Der Stand über die Entwicklung in Bulgarien seit dem Beitritt des Landes zur EU am 01.01.2007 war Gegenstand der Veranstaltung. Stand und Perspektiven dieser Entwicklung wurden lebhaft diskutiert.

Auch im Jahre 2018 ist es dem DOI gelungen, als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropas zu dienen. Der gesellschaftliche Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern wurde weiter gepflegt.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde können Sie auf den Internetseiten www.doi-online.org und www.dgo-dresden.de einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dresden, im Mai 2019

Dr. Peter Neumann, Dresden

Pavel Votruba, Dresden

Christine Klemm, Chemnitz

Jessica Rothe, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Henning Sternstein, Bannewitz